

Liechtensteiner Volksblatt



Bezugspreise: Inland und Schweiz jährlich Fr. 14.50, halbjährlich Fr. 7.30, vierteljährlich Fr. 3.70. Ausland halbjährlich Fr. 13.50, jährlich Fr. 27.—. Postamtlich bestellt halbjährlich Fr. 12.—, ganzjährlich Fr. 24.—. Bestellungen nehmen entgegen: Die nächstliegenden Postämter, die Verwaltung des Volksblattes in Vaduz, in der Schweiz auch die Buchdruckerei Au (Rhtl.) Tel. Nr. (071) 731 60. Verwaltung: Vaduz Tel. (075) 2 21 43 Redaktion: Vaduz, Telefon Nr. 2 13 94. Postcheck Nr. IX/2988

Anzeigenpreise: Die 1spalt. Millimeterzeile Anzeigen Reklame
Inland 7 Rp. 20 Rp.
Angrenz. Rheintal (Sargans b. Sennwald) 9 Rp. 22 Rp.
Uebrig Schweiz 10 Rp. 24 Rp.
Ausland 12 Rp. 28 Rp.

Anzeigenannahme für das Inland:
Verwaltung des Blattes in Vaduz, Telefon 2 21 43
Für das Rheintal, Schweiz und übrige Ausland:
Schweizer Annoncen A.-G.
St. Gallen, Tel. 22 26 26; und übrige Zweiggeschäfte

Organ für amtliche Rundmachungen



25 Jahre Pfadfinder in Liechtenstein

Am vergangenen Sonntag, den 23. Dezember, veranstaltete das FL Pfadfinder Korps St. Georg in Schaan eine Feierstunde aus Anlaß des 25-jährigen Jubiläums und verband diesen denkwürdigen Anlaß mit einer Führertagung. Schon einige Tage vorher erschien eine Jubiläumsgabe der „Jugend“, die die Geschichte des Korps von 1931 bis 1956 skizzierte. Diese Nummer enthielt zahlreiche Erinnerungsaufnahmen aus früheren Jahren und wenn auch eine Rückschau auf die Tätigkeit nur im Telegrammstil möglich war, so hält die veröffentlichte Chronik doch das Wesentliche der Geschichte des liechtensteinischen Pfadfinder Korps St. Georg fest.

Zur Feierstunde in Schaan fanden sich Pfadfinderinnen und Pfadfinder in größerer Zahl ein. Besonders eindrucksvoll war der Gedenkakt vor dem Fürst Johannes Denkmal bei der Pfarrkirche. Im Lichtschein von Fackeln und Flammen gedachte das Korpsleitungsmitglied Otto Pieren des Gründers der liechtensteinischen Pfadfinderbewegung Weiland Fürst Franz I. Dann weihte HH. Korpskurat Engelbert Wolf eine Korps- und drei Abteilungsflaggen und hierauf legte ein junger Pfadfinder sein Versprechen auf die blau-rot und gold-röten Fahnen ab. — Mit der Ueberreichung des Giltweilhalbstuches erhielt der Pfadfinderführer Kurt Göppel eine besondere Auszeichnung und zum Schlusse richtete Abteilungsleiter Walter Wenaweser ein Schlusswort an die Pfadfinderkameraden. — Hierauf marschierten Pfadfinderinnen und Pfadfinder zum Rathaus, dessen Saal für die Jubiläumsfeier mit Blumen und Fahnen geschmückt war. Um 18 Uhr traf Seine Durchlaucht Fürst Franz Josef II. ein, um dieser Stunde durch Seine Anwesenheit höchste Ehrung zu erweisen. Korpssekretär Franz Biedermann hieß in seinem Begrüßungswort vor allem den Durchlauchtigsten Landesfürsten ehrerbietigst willkommen. Im weiteren begrüßte er im Namen des Pfadfinder Korps alle Goldmienträger, Ehrengäste, Alt-Pfadfinder und Pfadfinderinnen, sowie die Aktiven und hieß sie herzlich willkommen. Unter den Ehrengästen konnte der Redner namentlich Landtagspräsident Dr. Alois Ritter, Landtagsvicepräsident David Strub und Herrn Regierungschef Alexander Frick begrüßen.

Dann erteilte Korpssekretär Franz Biedermann Herrn Regierungschef Alexander Frick als Gründer der Pfadfindergruppe Schaan das Wort. Der Regierungschef kam in seiner mit großem Beifall aufgenommenen Rede auf das Werden der liechtensteinischen Pfadfinderbewegung zu sprechen und wies auf das große Verdienst hin, das Weiland Fürst Franz I. durch die Gründung dieser Jugendbewegung hat. Wie wichtig die Pfadfinderbewegung für Land und Volk war, das bewies der Redner auf Grund eines geschichtlichen Rückblickes. Er führte u. a. aus, daß das Pfadfinderkorps und seine Mitglieder die Erwartungen Weiland Fürst Franz I. voll und ganz erfüllten. Diese Aufgabe sei nicht leicht gewesen, sagte Regierungschef Frick, und während mehreren Jahren seien die Pfadfinder in hartem Abwehrkampf gegen fremde Ideologien gestanden. Viele von den damaligen Pfadfindern seien nach jahrelangem Einsatz mit dem berechtigten Gefühl aus den Reihen getreten, in schwerer Zeit ihre Pflicht voll getan zu haben. Ihnen vor allem möchte er beim heutigen Anlaß für ihre Treue danken. Sie seien auch nachher im Grunde des Herzens sicher Pfadfinder geblieben, wenn sie auch im fortgeschrittenen Alter aus der Jugendbewegung Abschied genommen haben. Dieser getreuen Pflichterfüllung verdanke das Pfadfinderkorps das Ansehen, das es in allen Kreisen der Bevölkerung unseres Landes genieße und er hoffe, daß die kommenden 25 Jahre für die liechtensteinische Pfadfinderbewegung ebenso erfolgreich verlaufen werden.

Die Rede des Regierungschefs wurde mit starkem Beifall bedacht und dann sprach Alt-Feld-

meister Dr. Walter Oehri über die gegenwärtigen und zukünftigen Aufgaben, die sich dem Pfadfinder stellen. Eine Jugendbewegung, so führte er aus, müsse sich immer wieder neu bewähren und wenn es auch ruhigere und bewegtere Jahre gebe, so bleibe sich eines immer gleich, die Pflicht. Diese Pflichten seien heute nicht kleiner wie früher, denn die Welt stehe vor großen Entscheidungen, die auch von uns eine klare Stellungnahme verlangen. Die Zukunft brauche starke Herzen und feste Grundsätze, von denen niemals abgewichen werden dürfe. Der Pfadfinder müsse nicht nur national, sondern international denken und handeln, denn nur so könne er den drohenden Gefahren wirksam begegnen und sie bekämpfen. In diesem Sinne, so hoffe er, werde sich die Pfadfinderbewegung weiter bewähren und, wenn sie ihre Pflichten ernst nehmen, dann sei sie nicht nur ein Beispiel für die Jugend, sondern für das ganze Volk.

Der Redner erntete reichen Beifall und dann sprach Korpskommissär Alois Sele über die Tätigkeit des Pfadfinderkorps im vergangenen Jahr. Dem interessanten Bericht konnte man entnehmen, daß das Pfadfinderkorps St. Georg im abgelaufenen Jahr eine sehr rege Tätigkeit

Zeugnisse regen Kulturschaffens

Vaduz. Weihnachtskonzert der Harmoniemusik mit Christbaumfeier.

Das Weihnachtskonzert der Harmoniemusik Vaduz, verbunden mit Tombola und Christbaumfeier brachte dem tüchtigen Verein einen vollen Saal im Hotel Adler. Die traditionelle Veranstaltung des Vereins am Stephanstag ist bei den Freunden und Gönnern der Harmoniemusik sehr beliebt und trägt den Charakter eines ungezwungenen Familienfestes, wie es sich alle wünschen.

Vaduz. Elternabend.

Der Elternabend am 23. Dezember im Rathaussaal in Vaduz war trotz des etwas ungeeigneten Termins gut besucht und das Referat von Herrn Reallehrer Dr. Reck aus Alstätten fand viele dankbare Zuhörer.

Schaan. Weihnachtsfeier im Kindergarten.

Wieder erfreuten uns heuer die Kleinen aus dem Kindergarten mit einer Weihnachtsfeier. Das freie Auftreten der Kinder in Reigen und Spiel offenbarte das gründliche Einstudieren der Vorführungen durch unsere unermüdetliche tätige Kindergarten-schwester Ludmilla, die uns durch ihre Kleinen am Nachmittag des Stephanstages zwei herzerfrischende Stunden bot. Der «Schneeflockenreigen» und die drei gebotenen Zweiakter hatten es an sich, uns mit unsern Kindern Weihnachten erleben zu lassen.

Schaan. Weihnachtsfeier für die ungarischen Flüchtlingskinder.

Vergangenen Sonntagabend führte die Oberklasse im Rathaussaal die angekündigte Weihnachtsfeier durch. Im gut besetzten Saal folgte auf der Bühne ein bunter Strauß weihnachtlicher Gedichte, Spiele und Lieder, die alt und jung durch ihren frischen Vortrag erfreuten. Der Farbfilm von der 150-Jahrfeier ließ noch einmal die festlichen Tage vom heurigen Jubiläumsjahr aufleben. Im Gegensatz hiezu wurde im folgenden Lied für das ungarische Flüchtlingskind die schreckliche Not dieser Armen geschildert. Am Schlusse der Veranstaltung wurde von den Anwesenden der schöne Betrag von Fr. 264.— gespendet. Diese

entfaltete, die vor allem unserer Jugend zu Nutzen kam.

Zum Schlusse sprach der Korpsführer Seine Durchlaucht Prinz Emanuel. Der Durchlauchte Prinz dankte im Namen aller Pfadfinder den Landesbehörden und allen Instanzen für die Unterstützung und für das Verständnis, das der Pfadfinderschatz auch im vergangenen Jahr zugekommen sei. Herzliche Worte des Dankes richtete Prinz Emanuel an die Führerschaft des Korps und erinnerte sie an ihre große Aufgabe im Dienste unserer Jugend. Er appellierte an alle, die Pfadfindergesetze treu zu erfüllen, denn nur so sei es möglich, weiterhin zum Wohle des Staates u. des Volkes zu wirken. „Denkt immer an das Gesetz“, mit diesen Worten schloß Seine Durchlaucht Prinz Emanuel den Appell und damit ging die Erinnerungsfeier im Rathaussaal zu Ende. In der Folge erhoben sich alle Anwesenden von ihren Sitzen und während des Absingens der Volkshymne verabschiedete sich Seine Durchlaucht der Landesfürst Franz Josef II., dessen Anwesenheit während dieser denkwürdigen Erinnerungsstunde alle Pfadfinder besonders herzlich freute und für sie auch eine verdiente Ehrung bedeutete.

Möge das liecht. Pfadfinderkorps auch in der Zukunft blühen und gedeihen. Das ist unser Wunsch an die liechtenstein. Pfadfinderyugend!

Summe wurde bereits dem liechtensteinischen Roten Kreuz überwiesen.

Ein Bravo der Schülerschar, die sich mit großem Eifer für diese menschenfreundliche Tat einsetzte und dem Lehrer, der alles einstudierte.

Schaan. Weihnachtskonzert der Harmonie-Musik

Am Stefanstag wartete unsere Harmoniemusik mit dem traditionellen Weihnachtskonzert mit Glückstropf auf. Herr Präsident Alfred Walser begrüßte im voll besetzten Saal die Anwesenden recht freundlich und in der Folge wirkte sich unter der feinen Stabführung von Herrn Dirigent Mähr ein treffliches musikalisches Programm ab, das von den Zuhörern mit großem Beifall aufgenommen wurde.

Unter den einzelnen Vortragsstücken verdienen zufolge ihres Schwierigkeitsgrades und des fein differenzierten Vortrages besondere Erwähnung die „Hella Ouverture“, die „Oesterreichischen Marscherperlen“, „Hoffmanns Erzählungen“ und der „Espanso Walzer“.

Da vorne bei der Bühne ein sehr reichhaltiger Gabentisch auf Abnehmer wartete, waren sämtliche Lose in kürzester Zeit ausverkauft. Auch die Glücksbriefe wurden schlankweg abgesetzt. Zum Schlusse des Programms erklang das ewig schöne Lied „Stille Nacht“, das von den Zuhörern spontan mitgesungen wurde.

Hiermit sei auch an dieser Stelle dem Herrn Dirigenten, sowie allen Musikanten, die sich mit großem Eifer der edlen Tonkunst widmen, für ihren selbstlosen Einsatz der beste Dank ausgesprochen und wir alle freuen uns, sie recht bald wieder zu hören.

Mauren. Weihnachtsspiel der Schulkinder

Vergangenen Sonntag wurde von den Schulkindern im Gemeindegarten erstmals ein schönes Weihnachtsspiel unter der Leitung der hiesigen Schulschwester aus dem Kloster St. Elisabeth in Schaan aufgeführt. Bis jetzt waren solche Krippenspiele bei uns nicht üblich gewesen. Das heurige Weihnachtsspiel fand daher allseits begeisterte Anhänger und wurde überall freudig begrüßt. Ein solches Spiel trägt doch viel zur Einstimmung der Kinder auf das Weihnachtsfest, dem schönsten aller Feste, bei und fördert zudem noch das freiere und ungehemmtere Auftreten der Kinder in der Öffentlichkeit. Der Schulschwester gebührt daher für die vielen Mühen und Arbeiten der herzlichste Dank aller Eltern und Kinderfreunde. Möge sich aber

Leibniz
DER FREIEN MEINUNG

Zum neu eingeführten Postautokurs Triesenberg — Vaduz

Der neue Postautokurs Triesenberg — Vaduz, der um 7.35 Uhr in Triesenberg abfährt, wird allgemein begrüßt und erfreut sich guter Frequenz. Was jedoch von Postautobennutzern nicht verstanden wird, ist, daß dieser Kurs keinen Anschluß hat an den Kurs, der um 7.45 Uhr von Vaduz nach Buchs fährt. Man sieht meistens gerade noch das Schlußlicht des Unterländer Postwagens, wenn das Postauto von Triesenberg auf den Postplatz in Vaduz einschwenkt. Die Triesenberger Arbeiter und Angestellten, die nach Schaan oder Buchs zur Arbeit müssen, wie auch Lehrlinge, die die Gewerbeschule in Buchs besuchen, oder Leute, die den Schnellzug in Buchs benutzen möchten, würden es sehr begrüßen, wenn der vorerwähnte Anschluß ermöglicht würde. Mit etwas gutem Willen der verantwortlichen Instanzen wäre es bestimmt möglich, diesem Wunsche Rechnung zu tragen, zumal es sich nur um eine Zeitspanne von ein paar Minuten handelt.

Ein Postautobennützer.

auch der Wunsch erfüllen, daß auch in kommenden Jahren diese Kinderaufführungen bei diesen Anlässen mehr gefördert werden.

Theater in Triesenberg

„Die schöne Klosterbäuerin“, so heißt das Theaterstück, das sich unsere tatkräftige Jungmannschaft dieses Jahr ausgewählt hat und am Stephanstag zum erstenmal bei vollbesetztem Saale zur Aufführung brachte. Die Regie hatte Herr Hans Schädler.

Was sich da auf der Bühne abspielte, war für uns Triesenberger einmalig. Denn mit großer Hingabe und Natürlichkeit wurde ohne Ausnahme jede Rolle wiedergegeben. Es erübrigt sich, diese oder jene Rolle hervorzuheben, denn sämtliche Spieler machten ihre Sache vorzüglich. Das denkwürdige Drama spielte sich im Bayrischen Hochgebirgsland um die Jahre 1807 bis 1808 ab. Gerne würde ich als alter Theaterspieler einige Ausschnitte aus dieser Begebenheit erzählen, aber ich möchte den Besucher doch im „Gwunder“ lassen, denn es ist ja nicht mehr so interessant, wenn man den Verlauf eines Stückes zum voraus kennt. Ich bin überzeugt, daß unsere Jungmannschaft mit dem diesjährigen Theaterstück sehr viele Besucher auch vom Tal zu verzeichnen haben wird. Ich kann allen versichern, daß ausnahmslos jeder Besucher einige genußreiche Stunden erleben kann und höchst befriedigt heimkehrt. Der Inhalt dieses Stückes rechtfertigt das verheißungsvolle Thema in jeder Hinsicht.

Bei der Aufführung dieses Theaters kam uns Triesenbergern wieder einmal so recht die Wichtigkeit unseres so viel diskutierten Vereinsssaales zum Bewußtsein. Wie froh sind doch die Eltern, in der heute für unsere Jugend so verlockenden Zeit, wenn sie ihre Söhne und Töchter während der Freizeit in guter Obhut wissen.

Ich möchte nun im Namen aller Besucher dem hochw. Herrn Kaplan Hummer, dem die Leitung dieses Vereins obliegt, sowie der ganzen Jungmannschaft für ihre große Mühe und Arbeit recht herzlich danken. Auch unserem Mithürger Hans Schädler gebührt Dank für seine große Arbeit als Regisseur. Er versteht es vorzüglich in seiner kameradschaftlichen Art, die Spieler in ihre Rolle einzuführen.

Wir wünschen hiermit allen mitwirkenden, strebsamen Jungen recht viel Erfolg bei den weiteren Aufführungen, sowie jedesmal einen recht voll besetzten Saal.